Land- und Forstwirtschaftliche Fachschule

Hatzendorf

Absolventenverein

www.fachschule-hatzendorf.at

Nachrichten von Schule und Betrieb

Das Team der Fachschule Hatzendorf wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Aus dem Inhalt:

- Vorwort
- Auszeichnung für unseren Lehrling
- Wir gratulieren ....
- Facharbeiter gesucht
- Lehrlinge gesucht
- Kammerobmann Franz Uller
- „Boden von dem wir leben“ - Seminare
- Dreifach - Absolventeninterview
- Lorenz Hütter beendet seine Lehrzeit
- Neue Forstseilwinde
- Freizeitaktivitäten
- Kennenlerntag
- Steiermarkschau 2021
- Praxisunterricht
- Anmeldung für 2022
- Anmeldung für Landwirtschaft PLUS
- Facharbeiterkurs Gemüsebau
- Junges Gemüse ...
- Berufsbegleitend GärtnerIn ... - Halbzeit
- „Zurück ins Schulleben“
- Schulführungen
- Mitgliedsbeitrag

25. Jahrgang Dezember 2021 Nr.: 96

Liebe Hatzendorfer Absolventen und Freunde der Landwirtschaftsschule!

Wir hatten zum Schulstart im September das gute Gefühl, dass die Pandemie nicht mehr voll zuschlagen wird und nun schreibe ich diese Zeilen für die Dezemberausgabe der Hatzendorfer Absolventenzeitung im Lockdown. Aber, Gott sei Dank, der Schulbetrieb läuft, bis auf die vorgeschriebenen Corona-Testungen, uneingeschränkt. Schülerinnen und Schüler, wie auch Lehrpersonen und Mitarbeiter sind dafür dankbar. Mit Hilfe der modernen Kommunikationstechnik konnte im vergangenen Schuljahr in den Phasen der Schulschließungen viel abgefangen werden.

Der Theorieunterricht wurde ersatzweise als Heimunterricht durchgeführt. Für den Praxisunterricht allerdings gab es, bis auf wenige Ausnahmen mit Kompromissen, keine vernünftige Alternative zum Präsenzunterricht. Einmal mehr jedoch machten Auszubildende und Lehrkräfte die Erfahrung, dass es zum Präsenzunterricht für Theorie und Praxis keine gleichwertige Alternative gibt. Beim Lehren treffen Persönlichkeiten aufeinander, werden neben Wissen auch Emotionen transportiert und Haltungen vermittelt. Dafür braucht es die Präsenz der Beteiligten.

Der aktuelle Impfstatus liegt je nach Klasse zwischen 89 % im Betriebsleiterlehrgang und 50 % in den ersten Klassen, Tendenz steigend.

Termine u. Veranstaltungen

Aufgrund der Pandemie ist es derzeit nicht möglich, fixe Terminzusagen für Weiterbildungsveranstaltungen bekannt zu geben!
Wir ersuchen Sie, sich über das Internet über allfällige Veranstaltungen zu informieren!

Wir hoffen den verschobenen Elternsprechtag noch vor Weihnachten durchführen zu können. Vertrauliche Gespräche von Angesicht zu Angesicht sind auch beim Eltern–Lehrer–Schüler-Kontakt die erste Wahl.

Der Rinder- und Schweinefachtag werden zu den geplanten Terminen nicht stattfinden. Die Tanzkurse sind vorläufig auf den Frühling verschoben. Auch der Hatzendorfer Hausball kann nun schon das zweite Jahr in Folge nicht veranstaltet werden. Hoch motiviert bereiten die Schülerinnen und Schüler ein Frühlingsfest für Freitag, den 10. Juni 2022, mit den „Draufgängern“ vor. Läuft alles nach Plan, soll dann am Sonntag, den 12. Juni 2022 das nun schon traditionelle Schul- und Absolventenfest in Verbindung mit einem Tag der offenen Tür stattfinden. Bei dieser Veranstaltung wollen wir bewusst „über Grenzen schauen“.

Gleichzeitig sollten die Besucher des Absolventenfestes schon von der Baustelle, der neuen Lehrfleischerei, begrüßt werden. Die Planung ist von unserem Partner, der Landesberufsschule Bad Gleichenberg, und unsererseits bereits freigegeben worden. Die Steirische Landesregierung hat auf Antrag von LR Johann Seitiger beschlossen, dafür 2,9 Mio. € zu investieren. Der Baubeginn wurde für Frühjahr 2022 festgesetzt. Auch die Gebäude für die Unterbringung der Traktoren und Landmaschinen soll ersatzweise neu errichtet werden.

Freuen dürfen wir uns auch über unsere erfolgreichen Lehrlinge. Herr Lorenz Hütter hat seine Lehre als Fleischverarbeiter mit Erfolg abgeschlossen. Eine besonderer Erfolg, auch gewürdigt durch Frau Bundesministerin Elisabeth Köstinger, gelang Herrn Georg Wippel: Seine Beurteilungen in den Berufsschulzeugnissen bis zur ausgezeichneten Lehrabschlussprüfung, Facharbeiter der Landwirtschaft, lauteten ausschließlich auf „sehr gut“. Herzliche Gratulation unseren Lehrlingen zum Berufsabschluss!

Die Pandemie hat gewohnte Abläufe und Lebensumstände gehö-

rig ins Wanken gebracht. In diesen Zeiten wird die Sehnsucht nach Halt deutlicher spürbar. Gelebtes Brauchtum und Tradition gewinnen an Bedeutung. Unsere Dirndln und Buam haben auch heuer wieder im Praxisunterricht für zuhause und für ihr Klassenzimmer schöne Adventkränze gebunden. Wir haben diese Adventzeichen im Klassenverband in einer Andacht gemeinsam gesegnet. Zwei prächtige Lichterbäume, ein großer Christbaum im Wirtschaftshof und ein Christbaum vor dem Haupteingang grüßen, nach Einbruch der Dunkelheit, den Besucher der LFS Hatzendorf.

Ich danke allen Mitarbeitern und Lehrern, denen vielfältige Adventsymbole in unserem Haus ein Anliegen sind. Mögen diese volkskulturellen Zeichen helfen, die Herzen unserer Dirndln und Buam mit Frieden und Hoffnung zu erfüllen. Das bescheidene und doch weltumspannende Licht zum Geburtsfest Christi möge uns Hoffnung und Kraft für ein neues Jahr in Gesundheit und Wohlergehen schenken!

Ihr Franz Patz

Wir sind stolz auf unseren Mitarbeiter Georg Wippel!

In unserem Lehrbetrieb der LFS Hatzendorf ist es schon jahrelange Tradition, dass wir Landwirtschaftslehrlinge aufnehmen und ausbilden dürfen. Aus meiner Sicht ist es sehr wichtig für einen Schulbetrieb, jungen, interessierten Leuten die Möglichkeit zu bieten, den Lehrberuf des landwirtschaftlichen Facharbeiters zu erlernen. Natürlich hat man dadurch auch den Vorteil für die Nachbesetzung im Betrieb, seine eigenen Fachkräfte ausbilden zu können. Zurzeit ist ein Lehrling im Betrieb tätig, wir würden uns aber über eine weitere Bewerbung sehr freuen!
Mit großem Ehrgeiz und Können hat im Juli unser bisheriger Lehrling Georg seine Facharbeiterprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt. Das besondere jedoch ist, dass er in seinen drei Jahren Berufsschule in Edelhof, aber auch bei seiner Abschlussprüfung in den Zeugnissen nur die Note 1 zu sehen war. Dafür wurde er in Gleisdorf von der Landarbeiterkammer Steiermark schon ausgezeichnet.
Jedoch die größte Ehre für Georg, aber auch für uns als Lehrbetrieb, war die von Frau Bundesministerin Elisabeth Köstinger durchgeführte Ehrung am 6.11.2021 im Stiegl Keller in Salzburg.
Bei dieser Feier wurden alle Lehrlinge aus ganz Österreich, die eine landwirtschaftliche Lehre mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen haben, geehrt. Es war eine sehr wertschätzende und würdige Feier, da viele Interessensvertreter der Landwirtschaft anwesend waren und ihre Glückwünsche überbrachten. Ein besonderer Dank gilt auch den Bemühungen der Landarbeiterkammer Österreich für die Organisation der Ehrung.
Bedanken möchte ich mich besonders bei meinen Arbeitskollegen im Betrieb, denn jeder einzelne hat zu diesem Erfolg beigetragen!
Für die Zukunft hoffe ich natürlich, dass Georg nach der Absolvierung seines Wehrdienstes, unser Team in der LFS Hatzendorf verstärkt und wir mit ihm einen wertvollen und tüchtigen Mitarbeiter behalten werden.

Thomas Sapper - Verwalter

Lorenz Hütter beendete seine Ausbildung zum Fleischfacharbeiter

Nach Ende der Lehre zum Fleischfacharbeiter schloss **Lorenz Hütter** die Lehrabschlussprüfung mit sehr gutem Erfolg ab, dazu gratulieren wir ihm recht herzlich. Nach seinen Sturm- und Drangjahren in der Fachschulzeit entwickelte sich Lorenz zu einem fleißigen und pflichtbewussten Mitarbeiter.
Seine Neugierde und sein Streben, sich Wissen und Fähigkeiten anzueignen, zeichneten ihn besonders aus. Wirtschaftliches Denken und mit Ruhe und Bedacht an die Arbeit zu gehen, sind sein Wesen.
Lieber Lorenz, für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg auf deinem elterlichen Betrieb wünschen dir das Hatzendorfer Team und im Besonderen dein Ausbildner.

MMst Franz Fink

Wir gratulieren unserem Mitarbeiter Robert Friedl und seiner Frau Doris zu Ihrem Jakob, geboren am 27. Oktober 2021 um 3.12 Uhr mit 56cm und stolzen 4,74 kg.

Alles Gute und viel Gesundheit wünschen die Hatzendorfer!

Facharbeiter gesucht!

Für den Lehr- u. Versuchsbetrieb der FS Hatzendorf wird mittelfristig ein Mitarbeiter für den Lehrbetriebsstandort Eigenleistungsprüfanstalt Kalsdorf bei Ilz gesucht.

Ausbildung: Facharbeiter der Landwirtschaft, erwünscht Meister der Landwirtschaft.
Fähigkeiten/Neigungen/Voraussetzungen: Freude am Umgang mit Rindern (Stieren), Selbstständigkeit, Arbeiten mit Jugendlichen, Wohnsitz in zumutbarer Entfernung zum Arbeitsplatz.
Bewerbungen: FS Hatzendorf, 8361 Hatzendorf 110, Tel.: 03155/2252,
Mail: lfshatzen@stmk.gv.at

WIR SUCHEN DICH!

Du hast Interesse an der Landwirtschaft und möchtest eine Lehre

- zum/zur Landwirtschaftlichen FacharbeiterIn oder
- zum/zur VerwaltungsassistentenIn machen?

Dann bist du bei uns genau richtig!
Ab September 2022 werden zwei Lehrlinge in Hatzendorf aufgenommen.

Nähere Informationen zur Ausbildung und das Bewerbungsformular findest du unter:

www.jobs.stmk.gv.at
Wir freuen uns auf neue motivierte Lehrlinge & stehen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung!

„Fragen wo´s herkommt!“

Regionaler Einkauf für Weihnachten bedeutet auch Einkauf von Lebensmitteln für das Festmahl. Kaufen sie unsere wertvollen und hochwertigen Lebensmittel aus der Region. Das gibt ihnen und ihren Gästen Sicherheit und stärkt unsere Produzenten und die Regionalwirtschaft. Beim Besuch im Gasthaus fragen sie, woher die Hauptzutaten für die köstlich zubereiten Speisen kommen. Nur so kann Bewusstsein und Umdenken geschaffen sowie Regionalität gestärkt werden. Dass die Herkunftskennzeichnung in der Gastronomie, in Kantinen und in der öffentlichen Verpflegung (Krankenhäuser, ...) bei Fleisch-, Ei- und Milchprodukten nicht zumutbar ist, lasse ich nicht gelten.

Beim Wein ist es in der Gastronomie auf der Speisekarte sehr wohl zumutbar – und da sogar freiwillig. Hier werden die Weinsorte, der Weinbauer, das Bundesland, ja sogar der Ried und Alkoholgehalt bereitwillig angeführt, mit dazugehöriger Beschreibung der Sensorik bis zum Abgang. Denken Sie das nächste Mal daran, wenn sie einen Putenstreifensalat oder ein Schnitzerl bestellen, oder vor der Fleischvitrine stehen, welchen Grund es haben könnte, dass das Fleisch „anonym bleiben möchte“. Und die Herkunftskennzeichnung verbietet es natürlich nicht, weiterhin Fleisch von Tieren aus Haltungsbedingungen, die bei uns in Österreich gesetzlich nicht erlaubt sind, an den Kunden zu bringen - jedoch sollte dieser darüber informiert sein, was er zu sich nimmt.

Übrigens: Gute Wirtshäuser haben bereits freiwillig die Herkunftskennzeichnung auf der Speisekarte umgesetzt!

Ich wünsche ihnen ein gesegnetes und bewusstes, genussvolles Weihnachtsfest und erholsame Weihnachtsfeiertage. Bleiben Sie gesund!

Franz Uller
Kammerobmann
LK-Südoststeiermark

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Seminarprogramm 2022

Do., 13. Jänner 2022
Café Bull, Eichkögl, 19 Uhr

„MEIN BODEN: WINTERHARTE ACKERBEGRÜNUNG“
Bodenstammtisch

Referent: Josef Kowald, Humusbauer und Praktiker aus Allerheiligen/Wildon
Moderation: DI Josef Pollhammer

Josef Kowald jun. hat einen Ackerbaubetrieb mit Schweinezucht und Schweinemast in Allerheiligen bei Wildon. Er bewirtschaftet 60 ha und begrünt davon 100 %. Beim Bodenstammtisch berichtet er über seine Erfahrungen mit winterharten Begrünungen und gibt Tipps für die Umsetzung.

Do., 27. Jänner 2022
Zentrum, Feldbach, ab 9 Uhr (ganztags)

BODENKONFERENZ ZUR BODENCHARTA STEIRISCHES VULKANLAND
mit Stakeholder-Austausch, Impulsvorträgen und Podiumsdiskussion

Di., 1. Februar 2022
Veranstaltungszentrum, Paldau, 19 Uhr

„MEIN BODEN – AUS DER SICHT DES FINANZAMTES“
Vortrag

Referent: HR DI Heribert Bogensperger, Finanzamt Graz

DI Heribert Bogensperger ist ein Spezialist vom Finanzamt Graz sowie Bodenschätzer und Bodenkundler. Er referiert zu folgenden Fragen: Wie wird Boden bewertet? Was hat das mit dem Einheitswert zu tun? Was ist die Finanzamt-Bodenkarte? Was sind Bodenpunkte ...

Do., 3. Februar 2022
LFS Hatzendorf, 9-12.30 Uhr & 13.30-16 Uhr

„NÄHRSTOFFDYNAMIK IM ACKERBODEN“
Ganztagsseminar

Referent: DI Hans Unterfrauner, Bodenökologe

Lernen Sie die chemischen Vorgänge im Boden kennen: Welche Nährelemente wichtig sind und welche sich bei Ungleichgewichtigkeit gegenseitig blockieren, wird anschaulich erklärt. Wie man eine Bodenuntersuchung interpretiert und einfache Bodentests durchführt, sind ebenfalls Inhalt. Bitte um Mitnahme einer eigenen Bodenprobe. **Mittagessen** vor Ort um € 12.- / **Anmeldung bis 01.02.2022** unter finkl@vulkanland.at **erforderlich!**

„Eine akzeptable und abgestimmte Bodennutzung und -bewirtschaftung sichert die vielfältigen Wirtschaftsformen der Agrarflächen in unserer Region.“

Sa., 12. Februar 2022
Haus der Vulkane, Straden, 9.30 Uhr

„ÜBER BODEN, PFLANZEN, TIERE, MENSCHEN UND ZWISCHENRÄUME“
Bodenkino-Frühstück und Diskussion

Moderation: Raphaela Fink, MA

Ab 9.30 Uhr gibt es ein Frühstück von „Das LiebEck“. Um 11 Uhr startet das Bodenkino mit dem Film „Über Boden, Pflanzen, Tiere, Menschen und Zwischenräume“ von Martin Ott. Im Anschluss diskutieren Bernd Wieser (L.E.i.V.), Irene Gombotz (Die jungen WILDEN Gemüsebauern) und Roman Schmidt.

Do., 7. April 2022
Gemeindeamt, St. Anna/Aigen, 9-17 Uhr

„FLEXIBLES BEGRÜNUNGSMANAGEMENT IM OBST- UND WEINBAU“
Ganztagesseminar

Referent: Dr. Wilfried Hartl, Bioforschung Austria

Begrünungen in Wein- und Obstgärten erfüllen wichtige Funktionen. In Trockenperioden konkurrieren sie jedoch um Wasser. Ein flexibles Begrünungsmanagement schafft hier einen Ausgleich. Das Seminar umfasst Theorie als auch Praxis mit Spatenprobe im Weingarten und Maschinendemonstration. **Anmeldung** unter office@lea.at **erforderlich!**

Do., 19. Mai 2022
Veranstaltungszentrum, Paldau, 19 Uhr

„DER KLIMAWANDEL IN DER SÜDOSTSTEIERMARK – ZWISCHEN HITZE UND STARKREGEN“
Vortrag

Referent: Dr. Andreas Gobiet, ZAMG

Unser Klima ändert sich. Wir nehmen die Folgen des Klimawandels bereits wahr. Dr. Andreas Gobiet forscht an der ZAMG, er berichtet in seinem Vortrag wie sich die globale Erwärmung auf unsere Region auswirkt. Darüber hinaus gibt er einen Ausblick auf die Zukunft: Was erwartet uns in 50 Jahren?

Das „dreifach“ Absolventeninterview:

„Herzliche Gratulation zu den bestandenen Reife- und Diplomprüfungen (Matura) an der HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg!“

Eric Eder
Gregor Stranzl
Sebastian Tappauf

Frage 1: Ihr habt die Fachschule Hatzendorf im Jahr 2018 erfolgreich abgeschlossen. Was hat euch damals dazu bewegt, eine weitere Schulausbildung an der HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg zu beginnen?

Antwort 1 Eric Eder: Ich wollte eine weiterführende landwirtschaftliche Ausbildung mit Matura absolvieren.

Antwort 1 Gregor Stranzl: Für mich war die Ausbildung an der HBLFA Wieselburg eigentlich nur ein „Plan B“. Ich wollte stattdessen eine Lehre als Landmaschinenmechaniker beginnen. Ich fand damals auch eine passende Firma. Beim Aufnahmetest erreichte ich das beste Ergebnis. Dennoch wurde ich nicht als Lehrling aufgenommen! Also meldete ich mich an der HBLFA Wieselburg an. Das Lernen fiel mir nie schwer. Aber eigentlich wollte ich lieber Landmaschinentechniker werden.

Antwort 1 Sebastian Tappauf: An der Fachschule Hatzendorf lernten wir viel im Rahmen der Praxiseinheiten. Es war mir ein Anliegen, dass ich mir speziell im betriebswirtschaftlichen Bereich noch zusätzliche Fachkenntnisse aneigne. Wir haben zu Hause eine Firma. Da dachte ich mir damals, dass eine weitere Ausbildung nicht schaden kann. Mein Vater ist noch jung. Daher war es mir möglich die HBLFA Wieselburg zu besuchen.

Frage 2: War der Schulwechsel von der Fachschule Hatzendorf zur HBLFA Wieselburg mit Herausforderungen verbunden?

Antwort 2 Eric Eder: Es war zu Beginn

in den Unterrichtsgegenständen Deutsch, Englisch und Mathematik schwer. Das Anforderungsniveau dieser allgemeinbildenden Unterrichtsgegenstände war höher als im Fachschulbereich. Im Laufe der Ausbildungszeit ging es mir dann auch in diesen Unterrichtsgegenständen gut. Bei den Heimfahrten hatten wir einen „Fahrorganisationsplan“. Wir wechselten uns mit den Heimfahrten ab. An Samstagen hatten wir keinen Unterricht.

Antwort 2 Gregor Stranzl: Für mich gab es keine wesentlichen Hürden. Es war ganz leicht zu bewältigen. In den allgemeinbildenden Unterrichtsgegenständen Deutsch und Englisch hatte aus meiner Sicht ohnehin jeder Mitschüler einen gewissen Teil aufzuholen.

Antwort 2 Sebastian Tappauf: Ich habe zu Beginn der weiterführenden Ausbildung damit gerechnet, dass es Schwierigkeiten gibt. Es hat sich jedoch rasch eine gute Jahrgangsgemeinschaft gebildet. Das Lehrkräfte-Team war ebenfalls um unsere Anliegen bemüht. Dadurch, dass ich auch schon an der Fachschule Hatzendorf im Internat war, habe ich mich auch im Schülerheim des Josephinums gut eingelebt. Von Vorteil war natürlich auch, dass mit Eric Eder und Gregor Stranzl zwei ehemalige Schulkollegen von Hatzendorf mit nach Wieselburg an der Erlauf gegangen sind.

Frage 3: Wenn ihr an eure Schulzeit an der Fachschule Hatzendorf zurückdenkt: Was ist euch in besonderer Erinnerung geblieben?

Antwort 3 Eric Eder: Der Praxisunterricht war in Hatzendorf top! Besonders der Pflanzenbauunterricht mit DI Feiertag war für mich wichtig. Da haben wir viel gelernt.

Antwort 3 Gregor Stranzl: Die Anbautage und der Landtechnikunterricht sind mir in besonders guter Erinnerung geblieben. Generell fand ich aber die Praxiseinheiten ausgesprochen interessant. Im Aufbaulehrgang in Wieselburg hatten wir ja keine Praxis mehr.

Antwort 3 Sebastian Tappauf: Die Jahrgangsgemeinschaft in Hatzendorf hat mir besonders gefallen. Wir waren eine richtig gute Gruppe! Der Praxisunterricht war ebenfalls lehrreich und toll gestaltet.
Die Ausbildung an der Fachschule Hatzendorf war ein idealer Grundstock für meine weiterführende Schulausbildung.

Frage 4: Welche Ziele habt ihr für die kommenden Jahre? Wollt ihr den elterlichen Betrieb übernehmen, ins Berufsleben einsteigen, oder zieht ihr eine Kolleg-Ausbildung oder ein Studium in Betracht?

Antwort 4 Eric Eder: Ich werde mich in der kommenden Zeit beruflich orientieren. Wenn mein Vater in Pension geht, dann möchte ich den elterlichen Betrieb übernehmen.

Antwort 4 Gregor Stranzl: Ich möchte in den elterlichen Betrieb einsteigen. Eine weiterführende Lehre oder ein Studium ziehe ich derzeit nicht in Betracht.

Antwort 4 Sebastian Tappauf: Geplant ist, dass ich in naher Zukunft in den elterlichen Betrieb einsteige. Ich ziehe derzeit keine andere Berufstätigkeit und kein Studium in Betracht.

Frage 5: Lieber Sebastian! Eine persönliche Frage zum Schluss: Wie geht es dir gesundheitlich nach Deinem schweren Unfall im Jahr 2020? Alle Hatzendorfer AbsolventInnen wünschen dir natürlich eine gute Genesung!

Antwort 5 Sebastian Tappauf:
Herzlichen Dank für die Genesungswünsche! Ich hatte bei meinem Unfall sehr viel Glück. Es war eine dramatische Verletzung. Im Krankenhaus wurde ich gut behandelt und damals schon nach eineinhalb Wochen entlassen.
Nach drei Wochen konnte ich wieder in die Schule gehen. Es ist bemerkenswert, wie rasch ich mich von meinem Unfall erholte. Heute kann ich sagen: Es geht mir gut!

MSc, BEd. Hannes Bauer

Der (die) Panter ist da…

„Panter“, das ist unsere neue Forstseilwinde von der Firma Mürztaler Landtechnik. Rechtzeitig vor Beginn der Waldarbeiten im Herbst und Winter haben wir das Topmodell - Panter 70 S - erhalten. Die Zustellung und Einschulung erfolgte durch den Firmenchef, Ing. Stefan Knabl, höchstpersönlich. Im Vorfeld wurden von uns einige Seilwindenfabrikate besichtigt, z.T. die Firmen besucht, Angebote eingeholt, Preise und technische Details miteinander verglichen. Die Entscheidung fiel gemeinschaftlich auf die Panter 70 S von der Mürztaler Landtechnik, nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass die Seilwinde zu 100% in der Steiermark entwickelt und produziert wird (Waldheimat, Mürztal).

Technische Daten im Überblick:

• Kompakter Windenantrieb mit geschweißter Seiltrommel aus Vergütungsstahl, Hauptwelle vergütet und geschliffen, Zapfwellenstummel und Kettenritzel vergütet
• SKF Kugel- bzw. Rollenlager
• Seilwindenrahmen aus hochwertigen Blechpressteilen (Material: QStE 690 bzw. 380) gefertigt
• Automatische Trommelnachlaufbremse bei optimaler selbsteinfallender Bremse
• Hydromechanische Zugkraftanpassung, dadurch äußerst geringer Zugkraftabfall von der untersten zur obersten Seillage (unterste Seillage 7,0 to Zugkraft – oberste Seillage bei 100 lfm Seil 6,0 t Zugkraft)
• Saubere Seilwicklung durch Spulmatic
• Hydropneumatischer Antriebsstoßdämpfer schont die Antriebskomponenten bei Spitzenbelastungen
• Laufruhiger und langlebiger 2-stufiger Duplex Kettenantrieb mit mittigem (!) Zapfwellenstummel und optimaler Seilgeschwindigkeit
• Wartungsfreie, selbst nachstellende und groß dimensionierte Kupplung über hydraulischem Ringzylinder angelenkt
• Starke, selbst einfallende Bandbremse als Sicherheitsbremse ausgebildet (Totmannschaltung)
• Zeitgemäße Seilwindensteuerung mit Stand-by-Modus
• Hochwertige HBC Funkfernsteuerung PATROL S
• 2 Stück Sappelhalter und 2 Stück Motorsägenhalter
• 3 Stück DynaTop Seilgleiter und 1 Stück DynaTop Endstück mit Lasche
• 4 Stück Pewag Rückeketten (2x 2,0 m - 2x 2,5 m)
• 1 Stück Walterscheid Gelenkwelle

Das ganz Besondere an unserer neuen Forstseilwinde ist jedoch, dass wir sie mit einem Seil aus Kunststoff ausgerüstet haben. Wir haben 100 lfm DYNAFORCE plus DM 14 mm auf der Trommel. Das Seil hat eine Mindestbruchkraft von 24 to im Spleiß.

Folgende Überlegungen haben für das Kunststoffseil gesprochen:

• 90% geringeres Gewicht (wichtig bei Bergab Seilungen)
• Rascher Energieabbau bei Seilriss durch vorgerecktes Seil (Sicherheit!)
• Seil ist vor Ort ohne großen Aufwand spleißbar (rascher Arbeitsfortschritt)
• Keine abgebrochenen, abstehenden Drahtlitzen (Unfallgefahr)
• Keine Seilquetschungen
• Höhere Gesamtarbeitsleistung, da man nicht so rasch ermüdet

Wir bedanken uns bei den zuständigen Stellen beim Land Steiermark, die uns den Kauf dieser Forstseilwinde ermöglicht haben!
Wir freuen uns sehr mit diesem modernen und innovativen Produkt im Wald arbeiten zu können. Gleichzeitig hoffen wir auf hohe Effektivität sowie schonendes und unfallfreies Arbeiten!

Ing. Christian Gartner

Freizeitaktivitäten an der Schule

Kennenlernen mit Bewegung, Kultur, Kulinarik und Erlebnis.

Unter diesem Motto stand der Kennenlerntag der ersten Jahrgänge in der dritten Unterrichtswoche. Begleitet wurden die jungen Leute von den beiden Klassenvoständen Johanna Tassler und Leander Feiertag sowie Verena Lukas. Erfrischend begann der Tag mit der rund dreistündigen Wanderung von Hatzendorf zur Schokoladenmanufaktur Zotter in Bergl. Schon auf den ersten Kilometern wurden letzte Barrieren zwischen den SchülerInnen der beiden Klassen abgebaut. So wie sich die Stimmung unter den Schülerinnen mit jeder Minute erwärmte, so entwickelte sich auch der Tag zu einem traumhaften Herbsttag. Mit entsprechenden Pausen erreichten wir zur Mittagszeit den Betrieb Zotter, wo die verschiedensten Schokoladenkreationen verkostet und auch die Tiere im Tiergarten betrachtet wurden. Nach dem „Essen auf Rädern“ in Bergl erfolgte der Transfer nach Kalsdorf. Bei der Führung durch das Schloss Kalsdorf durch Herrn Reinisch bekamen die Jungs und Mädchen einen Einblick in das interessante Leben in einem alten Schloss.

Den krönenden Abschluss bildete das Fischereierlebnis unter fachkundiger Anleitung durch Johannes Brantner mit Grillen am neu gestalteten Teich in Kalsdorf. Von den grillbaren Köstlichkeiten der Fachschule wurden nach einer mehrstündigen Kulinarikreise nur mehr Restbestände am späten Abend wieder nach Hause gebracht. Dabei ein besonderer Dank an Rupert Böhm für die Organisation, Vorbereitung und Unterstützung in Kalsdorf.

Mit zahlreichen Erlebnissen, gefüllten Bäuchen, neu gewonnen Freundschaften, auch nassen Kleidungsstücken aufgrund starken Seegang und erschöpft, aber mit bleibenden Eindrücken fand ein traumhafter Tag ein unvergessliches Ende.

Johanna Tassler & Leander Feiertag

Steiermarkschau 2021 – „Alina goes Traboch“

Am Samstag, dem 23. Oktober 2021, präsentierte die Rinderzucht Steiermark im Rinderzuchtzentrum Traboch die besten Kühe der Rassen Fleckvieh, Holstein, Braun Swiss und Jersey.
Viele interessierte Züchter und Experten waren vertreten, und an die tausend Interessierten verfolgten die Schau via Live-Streaming. Schön, dass diese Veranstaltung trotz Corona dank eigener Sicherheitsmaßnahmen stattfinden konnte. Noch schöner finden wir jedoch, dass wir nicht nur als Zuschauer vertreten waren. Unsere Alina, in der 3. Laktation stehend, wurde von der Rinderzucht für die Schau ausgesucht. Begleitet, gestylt und bestens versorgt wurde sie von unserem Rinderstallverantwortlichen Christoph Pammer und zwei äußerst motivierten und tatkräftig helfenden Schülern (Jonas Pail und Michael Proschitz) aus dem zweiten Jahrgang. Einen kleinen aber feinen Fanclub hatte unsere Alina mit (ehemaligen) Mitarbeitern und Tierzuchtlehrern natürlich auch im Gepäck.
Dieser wartete gespannt und anfeuernd auf die Prämierung der Kühe. Alina und drei weitere Drittkalbskühe bildeten eine Gruppe. „Jede Kuh in dieser Gruppe hat ihre Stärken, aber auch kleine offene Wünsche“, so Gossner (Besamungsstation Greifenberg), der von der Rinderzucht Steiermark als Preisrichter geladen wurde. Schlussendlich wurde es der dritte Platz in der Gruppe für unsere Dame. Eine Reihung in den vorderen Plätzen wäre ihr von Gossner vergönnt worden, Alina glänzte durch ein Top Seitenbild, jedoch hätte der Zentralbandbereich noch Nuancen gehabt. Na da sind wir aber trotzdem ein kleines bisschen stolz….
Bepackt mit zwei neuen Schleifen, die jetzt im Schulhaus im Schaukasten glänzen, ging es wieder Richtung Süden – damit genau passend zur Stallzeit wieder alle gesund in den heimatlichen Ställen stehen.

Johanna Tassler &
Christoph Pammer

Praxisunterricht

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft
Hatzendorf
Hatzendorf 110, 8361 Hatzendorf
Tel.: 03155-2252, Fax 03155-3644
E-Mail: lfshatzen@stmk.gv.at
Homepage: www.fachschule-hatzendorf.at

Das Land Steiermark
→ A10 – Land- und Forstwirtschaft

A N M E L D U N G für das Schuljahr 2022/2023

BewerberIn:	
Nachname:	Vorname:
Geburtsdatum:	Geburtsort:
Vers.Nr. des/der Schülers/in:	Versicherung:
Muttersprache:	Staatsbürgerschaft:
Konfession:	Beginn Schulpflicht:
Fachbereich:	Vulgo:
9. Schuljahr ☐ Internat ☐ außerord. Schüler ☐	Hofübernehmer ☐ Fachkraft ☐
Straße: Nr.:	PLZ: …… Ort:
Politischer Bezirk:	Gemeinde:
Telefon Schüler:	E-Mail Schüler:
Eltern bzw. Erziehungsberechtigte	
Hauptkontakt ☐ Erz.-Berechtigt ☐	Hauptkontakt ☐ Erz.-Berechtigt ☐
Nachname: Vorname:	Nachname: Vorname:
Vers.Nr./Geb.Datum: Vers.:	Vers.Nr./Geb.Datum: Vers.:
Beruf:	Beruf:
Straße Nr.:	Straße: Nr.:
PLZ: Ort:	PLZ: Ort:
Telefonnr.:	Telefonnr.:
E-Mail:	E-Mail:
Vorbildung des/der Schülers/in	
Besuchte Schulen: Jahre: Schule:	
Jahre: Schule:	
Jahre: Schule:	
Letzte besuchte Klasse u. erreichte Schulstufe:	
Allfällige Berufsausbildung:	
Allgemeine Betriebsdaten	
Betriebszweige:	Vollerwerb ☐ Nebenerwerb ☐ Zuerwerb ☐
Eigenfläche: ha Pachtfläche: ha	Verpachtet: ha
Landw. Eigenfl.: ha Wald: ha	Viehgattung:
Betriebsnummer:	
Beilagen: Lebenslauf ☐ Geburtsurkunde ☐	letztes Schulzeugnis ☐

Ort: , Datum:

…… ……
Unterschrift der Eltern bzw. Erziehungsberechtigte Unterschrift des Aufnahmewerbers

Erst nach Einlagen der ausgefüllten Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen kann die Schulaufnahme fixiert werden. Wir weisen darauf hin, dass die Daten für schulische Zwecke verarbeitet werden. Nähere Informationen unter https:\\datenschutz.stmk.gv.at

☒ **Zutreffendes bitte ankreuzen**

Eine Schule Hatzendorf FACHSCHULE *für´s Leben*

LANDWIRTSCHAFT PLUS

Berufsbegleitend Bäuerin/Bauer werden

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an jene Personen, welche im Erwachsenenalter eine landwirtschaftliche Ausbildung absolvieren wollen.

Kosten

Der Lehrgang ist grundsätzlich kostenfrei. Lediglich für Unterrichtsmittel fallen Kosten in der Höhe von ca. € 300,-- an.

Umfang

Die Ausbildung umfasst 521 Unterrichtseinheiten und erstreckt sich über ein Schuljahr – von Mitte September bis Anfang Juli. Davon ist ca. 30% praktischer Unterricht in Kleingruppen.
Die Ausbildungsinhalte werden in Modulen an Abenden und halbtägigen Wochenendeinheiten vermittelt.
Die Ausbildung findet in den Unterrichts- und Praxiseinrichtungen der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft in Hatzendorf statt.

Abschluss

Abschlusszeugnis Facharbeiter/-innenprüfung

Voraussetzung dafür:

- positives Abschlusszeugnis
- Mindestalter 20 Jahre
- 2 Jahre Praxisnachweis auf einem lw. Betrieb

Vorteile

- Zweiter Bildungsweg für Spät- und Quereinsteiger
- Berufsbegleitend
- Abschluss nach 1 Jahr
- Kostenlos (bis auf den Lehrmittelbeitrag)

Hatzendorf FACHSCHULE
STEIRISCHES VULKANLAND

Land-u. forstw. Fachschule
HATZENDORF
8361 Hatzendorf 110

www.fachschule-hatzendorf.at
lfshatzen@stmk.gv.at

Das Land Steiermark
Lebensressort

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft HATZENDORF

Hatzendorf 110, 8361 Hatzendorf
Tel.: 03155-2252, Fax 03155-3644
E-Mail: lfshatzen@stmk.gv.at
Homepage: www.fachschule-hatzendorf.at

LANDWIRTSCHAFT PLUS
Berufsbegleitend Bauer/Bäuerin werden

A N M E L D U N G für das Schuljahr 2022/2023

BewerberIn:		
Nachname:	Titel:	Vorname:
Geburtsdatum:		Geburtsort:
Vers.Nr.:		Versicherung:
Familienstand:		Staatsbürgerschaft:
Konfession:		PLZ:
Gemeinde:	Land:	Ort:
Politischer Bezirk:		Straße:
Telefon:		E-Mail:

Vorbildung		
Besuchte Schulen:	Jahre:	Schule:
	Jahre:	Schule:
	Jahre:	Schule:
Lehre/Matura/Studium:		
Lehrberuf:		
Höchste abgeschlossenen Qualifikation:		

Betriebsdaten					
Betriebszweige:			Vollerwerb☐	Nebenerwerb☐	Zuerwerb☐
Eigenfläche:	ha	Pachtfläche:	ha	Verpachtet:	ha
Landw. Eigenfl.:	ha	Wald:	ha	Viehgattung:	
Betriebsnummer:					

Beilagen:

- Geburtsurkunde
- Abschlusszeugnis Pflichtschule
- Nachweis Berufs- bzw. Schulabschluss (höchste abgeschlossene Qualifikation in Kopie)

Ort:_____, Datum:_____202…

.....
Unterschrift des Aufnahmewerbers

Erst nach Einlagen der ausgefüllten Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen kann die Schulaufnahme fixiert werden. Wir weisen darauf hin, dass die Daten für schulische Zwecke verarbeitet werden. Nähere Informationen unter https:\\datenschutz.stmk.gv.at

☒ **Zutreffendes bitte ankreuzen**

Facharbeiterkurs Feldgemüsebau an der Gartenbauschule Großwilfersdorf

Anfang November sind wir aus ganz Österreich nach Großwilfersdorf gereist, mit verschiedensten Hintergründen, aus unterschiedlichsten Betrieben- von etabliertem (Bio-) Betrieb bis völlige QuereinsteigerInmit und ohne landwirtschaftliche Vorbildung, aber mit einem gemeinsamen Ziel: der FacharbeiterInnenprüfung im Feldgemüsebau. Egal ob alter Hase oder junges Gemüse, alle ohne landwirtschaftliche Vorbildung mussten zuallererst in der Einstiegsprüfung ihre Motivation für den Gemüsebau unter Beweis stellen.

Nachdem das geschafft war, wurden auch schon die Gummistiefel ausgepackt, bei den (Winter-) Salaten selbst mit angepackt und in der Schulküche ein immer größer werdendes Salatbuffet eingefordert. Die Growi hat sich eins ganz oben auf die ToDo-Liste geschrieben: in allen Fächern, von Bodenkunde über Pflanzenschutz bis hin zu Einheiten zum Thema Recht mit verschiedenen Expertisen der Landwirtschaftskammer Steiermark, wird unserer Truppe all das vermittelt, was für den Schritt in die selbständige Landwirtschaft notwendig ist.

Leider mussten schon ein paar Exkursionen, wie zum Beispiel zum Biobauernhof Scharler, pandemiebedingt abgesagt werden. Aber sowohl unser Klassenvorstand Fl Regina Neuhold-Krainer als auch wir Schüler sind bester Dinge, dass wir noch einige nachholen können. Wir sind sowieso unheimlich froh darüber, dank unzähliger Tests, Masken und immer wieder viel Abstand, noch live vor Ort sein zu dürfen!

In unserer Lehrgärtnerei, im Veredelungsunterricht in der Küche der Fachschule Schloss Stein und am schuleigenen Gemüsefeld ergeben sich nämlich auch viele Möglichkeiten um Praxiserfahrung zu sammeln. Die meisten von uns sind Bio-Gemüse-Liebhaber und da trifft es sich gut, dass auch unser Schulgarten nach biologischen

Standards bewirtschaftet wird.

In unserem Unterricht können sich also viele bunte Ideen für die Zukunft, in der sich Mann oder Frau auch hauptberuflich die Hände dreckig machen möchte, entwickeln und wild wachsen. Ein wichtiger Teil der Direktvermarktung, die einige anstreben, ist die Weiterverarbeitung und Veredelung unseres Gemüses. Ein sehr leckeres Rezept, welches wir uns von unseren Fachlehrerinnen Ing. Gabriele Kaufmann und Ing. Maria Spörk mitgenommen haben, möchten wir allen, die sich für Wurzelgemüse oder Kuchen begeistern können, ans Herz legen:

Veganer Dinkel-Karotten-Kuchen

Zutaten: 200g Karotten gerieben, 120g Buchweizenmehl, 150g Walnüsse gerieben, 100g Kokosraspel, 1 1/2 Pkg. Weinsteinbackpulver, 100g Zucker, 1 kleiner Apfel gerieben, 100g Marillenmarmelade, 100g Rapsöl, 50g Mineralwasser, Saft einer Zitrone

Rezept: Trockene Zutaten vermischen. Flüssige Zutaten verrühren. Alles mit dem Kochlöffel abrühren. In eine gefettete, bemehlte Kastenform geben und bei 160 Grad ca. 45 min backen. Evtl. mit Schoko- oder Zitronenglasur überziehen.

Barbara Irani u. Paula Wihl

„Unsere Leidenschaft….junges Gemüse“!

Mit fachlichem Know-How einen gewinnbringenden Betriebszweig führen

Im praktischen Unterricht, der an unserer weiterführenden Fachschule für Gemüsebau mit 10 Wochenstunden verankert ist, beschäftigen wir uns sehr gerne mit innovativen Ideen. So bauten wir vor zwei Jahren unter der fachkundigen Anleitung von Gerhard Weißhäupl eine Komposttee-Maschine. Gerhard Weißhäupl bewirtschaftet einen Bio-Hof in Haibach ob der Donau in Oberösterreich und ist mit seinem Unternehmen „Vortex“ ein Pionier in der regenerativen Landwirtschaft. Seitdem leistet diese Maschine gute Dienste in unserem biologisch geführten Gemüsebau-Betrieb. Für die Zubereitung des Komposttees brauchen wir Wasser, Gesteinsmehl, Melasse und besten Kompost mit vielen Mikroorgansimen. Wärme und das installierte Luftsprudelbad lassen die Kompostlebewesen nun über Nacht zur Höchstform auflaufen. Den Komposttee bringen wir mittels Rückenspritze oder Gebläsespritze alle zwei Wochen auf unseren Gemüsepflanzen aus. Die gestärkte Blattmasse ist so gut geschützt vor Läusen, Pilzen und sonstigen parasitären Bedrohungen.

In den letzten beiden Jahren hat es sich vielfach bestätigt, dass Gemüsebau ein lukratives weiteres Standbein bei landwirtschaftlichen Betrieben ist.

Regionalität und Saisonalität sind keine leeren Schlagworte mehr, sondern gelebtes Bedürfnis – im Privaten wie auch in der Gastronomie.

Die Gartenbauschule Großwilfersdorf bietet jährlich im Winter die Facharbeiter*innen Ausbildung „Gemüsebau“ an. Von November bis Ende Februar findet der theoretische und praktische Unterricht statt.

Am Lehrplan stehen fachspezifische Themen rund um den Anbau und die Verarbeitung von Gemüse und Kräutern. Aber auch die betriebswirtschaftliche Ausbildung kommt nicht zu kurz. Es folgt eine Heim- oder Fremdpraxis im Ausmaß von 8 Wochen. Und im Mai runden Exkursionen, Praxis sowie eine Projektwoche die Ausbildung ab. Ziel ist das Ablegen der Facharbeiter*innen Prüfung – diese berechtigt dann weiter zur Gemüsebau-Meister*innen Ausbildung.

Anfragen und Infos unter *www.growi.at* oder 03385/670.

Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit dir - oder komm vorbei auf einen Besuch an unserer Schule und Gärtnerei!

DI Martina Teller-Pichler, Abteilungsvorständin der Gartenbauschule Großwilfersdorf

Halbzeit bei „Berufsbegleitend GärtnerIn werden“!

Boden nivellieren und Granitsteine legen, Brautstrauß binden und Zypressen stäben, Radieschen säen und Bodenproben analysieren: Nach einem Jahr berufsbegleitender Ausbildung zur Gärtnerin/zum Gärtner haben wir wahnsinnig viel gelernt und uns umfangreiches Können angeeignet.
Mit Begeisterung und Engagement von SchülerInnen und LehrerInnen gleichermaßen sind wir auf dem Weg zum Schulabschluss. Vor uns liegen noch die Facharbeit und die eine oder andere Prüfung. Eines steht jetzt schon fest: Gemeinsam werden wir auch das schaffen. Denn unser Teamspirit hat in den vergangenen Monaten von Kurswochenende zu Kurswochenende zugelegt. Gemeinsame Ausflüge, der spontan organisierte Pflanzen-Tausch-Markt oder die kaum still stehende WhatsApp-Gruppe – diese Gemeinschaft der so unterschiedlichen Persönlichkeiten voller Wissensdurst und mit einem großen, grünen Herzen, ist ein weiterer Grund, warum diese Ausbildung so viel Spaß macht.
Für die NeueinsteigerInnen, die im September die Ausbildung gestartet haben, sind wir „Großen“ kleine Vorbilder und begehrte Auskunftspersonen zugleich. Wie funktioniert was, wer tickt wie und worauf gilt es zu achten? Unsere Erfahrungen teilen wir gerne und lernen können wir von den „Jungen“ auch noch was. Sie haben nämlich schon nach zwei Wochen eine eigene Kaffeemaschine für ihre Klasse angeschafft – das haben wir bis heute nicht. So zeigt sich, dass das Schulmotto voll ins Schwarze trifft: Gemeinsam lernen und wachsen wir.

Mag.ª Belinda Schagerl-Poandl

Mein Start „zurück ins Schulleben“

Alles hat damit begonnen, dass ich im Juni 2020 im Internet über das Angebot einer „Zweijährig- berufsbegleitenden Ausbildung zur Gärtner*in“ in der Landwirtschaftlichen Fachschule in Großwilfersdorf“ „gestolpert“ bin.
Die detaillierten Informationen zu dieser interessanten Ausbildungsform, die Tatsache, dass der Besuch dieses Ausbildungs- Lehrganges 1x monatlich neben der Berufstätigkeit machbar sein sollte und zusätzlich noch kostenlos ist, haben meine „Hobby- Gärtnerin- Augen“ zum Leuchten gebracht.
Eine sofort abgeschickte Anmeldung brachte dann auch die erste Enttäuschung: Der erste Lehrgang, der im September 2020 startete, war komplett ausgebucht. Wenn man etwas unbedingt will, gibt man aber nicht so schnell auf; und so kam es, dass ich im Dezember 2020 Post aus Großwilfersdorf bekam, mit der erfreulichen Nachricht, dass ich fix für das Schuljahr 2021/2022 bzw. 2023 aufgenommen wurde.
Nach der ersten Euphorie tauchten erste Fragen und Unsicherheiten bei mir auf:
„Werde ich das schaffen“?, Werde ich die Älteste sein“? ……..
Dann kam der langersehnte, erste Schultag am Freitag,17.September 2021:
Am Eingang zu unserem Unterrichtsraum stand eine größere Menge „bunt Zusammengewürfelter“ aller Altersgruppen und ein erstes Kennenlernen während des Unterrichtes ergab, dass es sich bei meinen Schulkolleg*innen um eine homogene Gruppe, insofern handelt, dass uns ALLE ein enormes Interesse an der Gärtnerei, den Pflanzen und allem, was damit verbunden ist, eint.
Ich glaube, ich darf da für uns Alle sprechen: Der erste praktische Unterricht war ein unglaubliches Erlebnis! Hoch motiviert, gut ausgestattet mit diversem Handwerkszeug, ging es in 3 Gruppen a`10 Schüler*innen an die Themen: Floristik, Zierpflanzenbau und Gemüsebau.
Was gibt es Schöneres, als so viele Stunden mit Gleichgesinnten zu verbringen?
Nach so einem Schul- Wochenende fahren wir Schüler*innen Endorphin- geladen, mit viel Wissen im Gepäck wieder in alle Richtungen fort, um spätestens nach 2 Wochen schon wieder sehnsüchtig auf das nächste Schulwochenende zu schielen.
Für unsere Vortragenden/ Lehrer*innen aber, sind diese 3 Wochen zwischen den Schulwochenenden vermutlich eine notwendige Erholungsphase…. Denn: wir angehende Junggärtner*innen sind ziemlich hartnäckig, was fachliche Fragen betrifft, sind hoch-motiviert, unser Wissenshunger ist riesig UND: die Tatsache, dass wir hier DIE kompetenten Ansprechpartner haben, macht es für unsere vortragenden Lehrer*innen wahrscheinlich ziemlich anstrengend.

*Barbara Schreiner, Schülerin der 1. Klasse „Berufsbegleitend Gärtner*in werden“*

KOSTEN

Der Schulbesuch ist kostenlos.

Notwendige zusätzliche Aufwendungen für Lehrmittel, Projektwochen und Exkursionen sowie Schulbehelfe sind selbst zu tragen.

ABSCHLUSS

Das Abschlusszeugnis berechtigt zum Ablegen der Facharbeiterprüfung.

Dazu erforderliche Praxiszeiten können vor, während oder nach der Ausbildung erworben werden.

INFORMATION/ ANMELDUNG

Gartenbauschule Großwilfersdorf

Homepage: www.growi.at
Tel.: 03385/670 oder: 0676/86644829
E-Mail: lfsgrossw@stmk.gv.at

Gartenbauschule Großwilfersdorf
Dorfstraße 147
8263 Großwilfersdorf
lfsgrossw@stmk.gv.at
www.growi.at

GÄRTNER/ GÄRTNERIN WERDEN

berufsbegleitend
im 2. Bildungsweg

Gartenbauschule
Großwilfersdorf/Steiermark

Growi.at
LERNEN & WACHSEN

Das Land Steiermark
Lebensressort

Bei Interesse bitte gleich mit der Schule Kontakt aufnehmen!

KOSTEN

Der Schulbesuch ist kostenlos.

Die Schule kann sowohl als Tagesschule, als auch als Internatsschule besucht werden.

Notwendige zusätzliche Aufwendungen für Projektwochen, Exkursionen sowie Schulbehelfe sind vom Schüler selbst zu tragen.

ANMELDUNG/ BERATUNG

Ab sofort möglich!

Über eine persönliche Vorsprache nach Terminvereinbarung freuen wir uns:

Gartenbauschule Großwilfersdorf

Homepage: www.growi.at
Tel.: 03385/670 oder: 0676/86644829
E-Mail: lfsgrossw@stmk.gv.at

ZIEL DER AUSBILDUNG

Heranbilden von Spezialisten, die im Gemüsebau Spitzenprodukte für den Markt erzeugen.

Gartenbauschule Großwilfersdorf
Dorfstraße 147
8263 Großwilfersdorf
lfsgrossw@stmk.gv.at
www.growi.at

Gemüse im Trend

LEHRGANG FÜR GEMÜSEBAU

an der Gartenbauschule
Großwilfersdorf – Steiermark

Growi.at
LERNEN & WACHSEN

Das Land Steiermark
Lebensressort

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Wir bitten Sie wieder, den Mitgliedsbeitrag für die Jahre 2021/22 zu bezahlen. Damit können die Zeitungen, die Absolventenreisen und diverse Veranstaltungen finanziert werden. Um unnötige Arbeit und Kosten zu sparen, bitten wir um rasche Einzahlung der € 25,-- (bitte unbedingt Name und Adresse auf der Einzahlung bekannt geben!) auf das Konto der RB Region Fehring, IBAN: AT49 3807 1000 0400 9478.

Vielen Dank - Kassier Josef Bauer

LFS ABSOLVENTENVEREIN HATZENDORF

Absender:
Absolventenverein Hatzendorf
A - 8361 Hatzendorf 110

P.b.b. **02Z030961**
Verlagspostamt Fehring

Sollte die obige Anschrift unrichtig sein, erbitten wir Ihre Mitteilung!
Bei Unzustellbarkeit bitte die Zeitung an den Absender zurücksenden!

Impressum: Herausgeber - Absolventenverein der Land- u. Forstw. Fachschule Hatzendorf - 8361 Hatzendorf 110
(03155-2252 Fax: 3644) E-mail: lfshatzen@stmk.gv.at
Redaktion - Direktor, HR DI Franz Patz, 8361 Hatzendorf 110
Gestaltung - DI Dr. Herbert Oberecker, Direktor i. R.
Fotos: Dipl. - Päd. Ing. Rupert Spörk, DI Dr. Herbert Oberecker, LK Steiermark, LFS Hatzendorf
Druck - Druckerei Scharmer, Flurstraße 67, 8280 Fürstenfeld